

Desinficin® Pulver sichere und wirkungsvolle Keimzahlreduktion

Desinficin® Pulver ist ein Biozid, das für die Desinfektion und Reinigung der Zitze vor dem Melken zugelassen ist. Desinficin® Pulver ist eine sichere und wirkungsvolle Methode zur Reduzierung der Bakterienanzahl auf der Zitzenhaut zur Senkung des Mastitisrisikos. Es stellt eine optimale Zitzenvorbereitung für eine gesicherte Milchproduktion dar. Der Wirkstoff von Desinficin® Pulver, Chloramin T, wird zur Desinfektion in der Human und Tiermedizin und auch zur Trinkwasserdesinfektion genutzt.



- umfassend wirksam gegen Bakterien, Viren, Pilze ohne Resistenzbildung
- hohe Wirtschaftlichkeit durch sehr ergiebige Rezeptur
- nachweislich ohne Rückstände in der Milch und keine Trichlormethanbildung
- Reduktion des Keimgehaltes auf der Zitzenhaut um bis zu 85% (n. Pankey, 1989)
- problemlose Integration in die Melkroutine
- einfache und unbedenkliche Anwendung bei sachgerechtem Gebrauch
- schnelle Wirksamkeit mit 750ppm/l Aktivchlor in einer 0,5%-igen Gebrauchslösung
- nur jeden 3. Tag neue Lösung anmischen
- gute Hautverträglichkeit
- registriertes Biozid: BAuA-Nr. N-76701

Anwendungsbeschreibung



1. Schritt



2. Schritt



3. Schritt



4. Schritt

Registriertes
Biozid

BAuA-Nr.
N-76701

Für eine 0,5%-ige Lösung:
zu 1 Liter Wasser 5g
Desinficin® Pulver geben.
Messlöffel = 5g liegt bei!

Papierrolle in einen Eimer
stellen und mit der Lösung
tränken.
2,5 Liter / 600 Blatt Rolle!

Getränkte Papierrolle in
einem Eimer mit Deckel
aufbewahren.
Innerhalb von 3 Tagen
verbrauchen.

Pro Kuh ein Euterpapier!

Keimspektrum der Zitzenhaut vor und nach einer Anwendung mit Desinficin® Pulver (Wirkstoff Tolsylchloramid-Natrium) 0,5%										
	Koagulasenegative Staphylokokken		Äskulinpositive Streptokokken		Aerobe Sporenbildner		Anaerobe Sporenbildner		Gramnegative Keime	
	v.B.	n.B.	v.B.	n.B.	v.B.	n.B.	v.B.	n.B.	v.B.	n.B.
Zitzen mit Erregernachweis	40	13	23	0	40	35	40	33	35	2
Reduktion	67,5%		100%		12,5%		17,5%		94,3%	

v.B = vor Behandlung / n.B. = nach Behandlung

Fehlings, Krabisch, Deneke u. Huber-Schlenstedt, 2005